

Einblicke in das Programm **2024**

Bildung – Tagungen

Sehr verehrte Damen und Herren, sehr verehrte Gäste, liebe Freundinnen und Freunde des GSI,

ein ereignisreiches Jahr 2023 geht zu Ende – ein Jahr, das deutlich gemacht hat, wie wichtig die politische Bildung, der Kampf für Demokratie und die freien Träger in dem Feld sind. Das Informationsbedürfnis ist vor dem Hintergrund multipler politischer Krisen groß, die Diskursfähigkeit der Gesellschaft wird herausgefordert. Daher freuen wir uns, auch für 2024 die Energie und Mittel zu haben, um uns voll auf die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen zu konzentrieren.

2024 wird für uns ein Jahr, in dem unsere Schwerpunkte – Internationale Verständigung, Stärkung der demokratischen Zivilgesellschaft und Nachhaltigkeit - voll zur Entfaltung kommen: Wir bieten weiterhin ein umfassendes Programm, um Kompetenzen zu erwerben oder zu vertiefen, Perspektiven und Erfahrungen zu sammeln und gemeinsam zu diskutieren. Einen Einblick in unser Bildungsangebot finden Sie auf den nächsten Seiten; das ganze Programm ist unter www.gsi-bonn.de zugänglich.

Als internationale Begegnungsstätte dürfen wir viele Gäste im GSI begrüßen, die ihre **vielfältigen Veranstaltungen**, Seminare, Tagungen und Workshops in unserem Haus durchführen. Sei es in Präsenz, digital oder hybrid. Auch diese Möglichkeiten finden Sie hier im Überblick und differenziert auf unserer Website.

Dabei finden wir gemeinsam mit den Teilnehmenden und Reflektierenden Antworten auf drängende Fragen und schaffen Räume zum Mitgestalten. Wir stellen immer wieder die Grundlage der deutschen Demokratie, das Grundgesetz, in den Mittelpunkt. Nicht nur, dass es in jedem unserer Zimmer ausliegt, es wird auch inhaltlich diskutiert und gefeiert werden – Im Jahr 2024 feiern wir **75 Jahre Grundgesetz** „made in Bonn“. Dazu gibt es eine Reihe von zentralen Veranstaltungen, an denen wir uns als GSI gerne beteiligen, und auch eine Reihe eigener Seminare und Workshops. Wichtig ist, dass der Grundgedanke von Einigkeit und Recht und Freiheit nicht bloß eine geschriebene und besungene Idee bleibt, sondern auch gelebt wird. Mit politisch-historischer Bildung zurückzuschauen und handlungsorientiert auf die aktuellen Angriffe auf die Demokratie zu schauen, sehen wir als unsere Aufgabe.



Auch die Zukunft der **deutsch-französischen Beziehungen**, die Bildung für **Nachhaltige Entwicklung (BNE)**, das Themenfeld Wirtschaft, Arbeit und Soziales oder die Weiterentwicklung des Tagungszentrums hin zu einem nachhaltigen und barrierearmen Tagungszentrum werden erlebbar werden.

Wir danken sehr unseren Kooperationspartnern, Mittelgebern und natürlich allen Teilnehmenden und Besucher*innen für die langjährige Unterstützung. Ohne öffentliche Förderung wie durch die Bundeszentrale für politische Bildung, das Land NRW und das Deutsch-Französische Jugendwerk wäre unsere Arbeit schlicht nicht möglich. Auch dafür ein großes Dankeschön – diese Unterstützung muss erhalten und ausgebaut werden.

Bei allen Anfragen, Vorschlägen wie Feedbacks steht Ihnen das GSI-Team sehr gerne zur Verfügung.

Auf Wiedersehen und immer wieder: herzlich willkommen!

Wilfried Klein
Geschäftsführender Vorstand und Leiter des GSI e.V.



Politische Bildung im GSI – Bildung für Demokratie, Frieden und Nachhaltigkeit

Die Abteilung Politische Bildung macht Bildung mit einer klaren Haltung: für Demokratie, Frieden und Nachhaltigkeit in der Gesellschaft. Dabei unterstützt sie europäische und globale Verständigungsprozesse.

In unseren Veranstaltungen können alle mitmachen. Wir nehmen Ihre Wünsche und Bedürfnisse in der Veranstaltung und im Haus ernst und freuen uns, wenn es kontrovers und fair zugeht. Wir glauben daran, dass **politische Beteiligung, Engagement** und **Verantwortungsbewusstsein** wichtige Säulen für ein gutes Zusammenleben in der Gesellschaft sind und arbeiten daher gerne zusammen mit Partnern, wichtigen Akteuren in Bonn, ganz Deutschland, Frankreich und weit darüber hinaus. **#Mitgestalten** ist unser Jahresmotto, was darauf hinweisen soll, dass Demokratie und Gesellschaft mitgestaltbar und auf das Mitmachen Aller angewiesen sind.

Unsere strategische sechs Themenfeldern setzen auch 2024 die Schwerpunkte:

- 1 **Demokratie und politisch-historische Bildung**
- 2 **Deutsch-französische Zusammenarbeit**
- 3 **Sicherheit, Frieden und Entwicklung**
- 4 **Gerechtigkeit und Partizipation**
- 5 **Arbeit und Wirtschaft**
- 6 **Klima, Umwelt und Nachhaltigkeit.**

Ein sehr breites Spektrum an Themen, Methoden und Formaten wartet auf Sie, von denen wir eine Auswahl in dieser Broschüre beschreiben. Darüber hinaus **konzipieren** wir mit **Ihnen zusammen auch Formate neu** – sprechen Sie uns an!

#Mitgestalten



Demokratie und politisch-historische Bildung

„Demokratie ist die einzige staatlich verfasste Gesellschaftsordnung, die gelernt werden muss – immer wieder, tagtäglich und bis ins hohe Alter hinein. Das sind Lernprozesse, die beginnen in den Familien und in den Kindertagesstätten und sie enden nicht im Seniorenheim.“ (Oskar Negt)

Für das Funktionieren unseres demokratischen und friedlichen Zusammenlebens in Vielfalt nehmen demokratiebildende Angebote eine wichtige Rolle ein. Das GSI sieht es als seine Aufgabe an, durch seine Bildungsformate sichere Gesprächsräume für alle Mitglieder der Gesellschaft zu öffnen. Unter Berücksichtigung der zunehmenden Komplexität der Lebenswelten stoßen wir Bildungsprozesse an, die Möglichkeiten aufzeigen, Demokratie mitzugestalten. Demokratie wird so erlebbar.

Gemeinsam mit unseren Teilnehmer*innen betrachten wir dabei auch, welchen Gefahren Demokratie ausgesetzt ist bzw. war und welche Konsequenzen solche Entwicklungen haben können. Eine lebensweltnahe Auseinandersetzung mit Geschichte muss die Frage danach stellen, was historische Ereignisse und Entwicklungen mit unserem Leben heute zu tun haben. Auf diese Weise kann Geschichte lebendig werden – zum Beispiel an authentischen Lernorten.

Das eigene Handeln zu reflektieren, vor dem Spiegel der Geschichte oder im Angesicht aktueller Herausforderungen neue Handlungsstrategien zu entwickeln sowie zu hinterfragen, wie demokratische Verfahren heute verbessert werden oder besser genutzt werden können, sind wichtige Ziele unserer Formate.

Schwerpunkt 1: Bildungsfahrten an authentische Lernorte, z. B. für junge Erwachsene und Jugendliche

Das GSI veranstaltet seit Jahrzehnten erfolgreich Bildungsfahrten für allgemeinbildende Schulen, Berufskollegs, Vereine und Jugendorganisationen an authentische Lernorte und Gedenkstätten.

Zielorte unserer drei- bis fünftägigen Seminare sind z. B. Berlin, Bonn, Bremen, Brüssel, Dresden, München, Nürnberg, Prag oder Straßburg.

Beispiele für Titel und Themen im Schwerpunkt 1:

- > „Geschichte erleben und Zukunft gestalten. Politischer Alltag in Deutschland damals und heute im Vergleich“
- > „Europa zwischen Krieg und Frieden – Von den Schlachtfeldern in Flandern zur Europäischen Union als Garant für Sicherheit und Frieden“
- > „Was haben Migration und die Klimakatastrophe miteinander zu tun? Eine (postkoloniale) Spurensuche“

Beschreibungen der Angebote für Bildungseinrichtungen finden Sie hier:

www.gsi-bonn.de/bildungsangebot/gemeinsam-auf-tour.html

Schwerpunkt 2: Jugendbeteiligung

Junge Menschen möchten nicht nur mitreden, sondern auch mitbestimmen. Im Rahmen von kompakten Formaten, wie z. B. Workshops und Projekttagen machen die jungen Erwachsenen Selbstwirksamkeitserfahrungen und ermutigen sich auf diese Weise selbst, ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten zum Äußern und ggf. Durchsetzen eigener Interessen einzusetzen. Dazu gehört auch der kritische und selbstreflektierte Umgang mit Konflikten. Dies können Konflikte im eigenen sozialen Umfeld, aber ebenfalls Konflikte auf globaler Ebene sein, die die jungen Erwachsenen beschäftigen und deren potenzielle Widersprüchlichkeit es zu analysieren und einzuordnen gilt.

Beispiele für Titel und Themen im Schwerpunkt 2:

- > „Freiheit als Realität und Ideal – politisch Theater machen“
- > „Up to date? 75 Jahre Grundgesetz – was ist gut und was kann noch besser werden?“

Schwerpunkt 3: Perspektiven für Europa und uns

> Europa spielerisch entdecken – Lernmodule und Planspiel der Landeszentrale für politische Bildung NRW im GSI

In spielerischen Lernmodulen und Planspielen des Europeateams NRW der Landeszentrale für Politische Bildung NRW können Schüler*innen von der Grundschule über die Mittelstufe bis zur Oberstufe Europa im GSI spielerisch kennen lernen. Ob mit den Lernmodulen „Europoly“ (4. Klasse) und „Mein Europa und ich“ (ab Klasse 8) oder dem Planspiel „SOS Europa. Asyl- und Flüchtlingspolitik in der EU“ (ab Jahrgangsstufe 11), die jungen Teilnehmer*innen erfahren europäische Vielfalt und entdecken die Funktionsweise von Politik und Gesellschaft auf europäischer Ebene.

Die Angebote der Landeszentrale für politische Bildung NRW werden durch interaktive ein- bis mehrtägige Veranstaltung zur Europawahl 2024 im Speziellen sowie zu historisch und aktuellen Themen der Europapolitik ergänzt.

In offenen Diskussionsrunden im GSI („Zur Diskussion im GSI“) wenden wir uns zudem aktuellen Fragestellungen der Demokratie zu. Freuen Sie sich auf Diskussionen u. a. zu den Themen:

- > Populismus – wer sitzt da im Landtag? – September 2024
- > Die US Wahlen und Europa – November 2024



**Demokratie
wird so erlebbar.**

Deutsch-französische Zusammenarbeit

Die deutsch-französische Verständigung ist für das GSI ein Kernbereich der politischen Bildung. Der europäische Zusammenhalt ist entscheidend geprägt von der deutsch-französischen Verständigung. In Bonn bieten wir Podiumsdiskussionen und Workshops an, die aktuelle Fragen der deutsch-französischen Kooperation aufgreifen. Insbesondere für Jugendliche organisiert das GSI internationale Austausch-Seminare. In dem von uns geförderten Podcast Franko-viel bereiten wir zudem aktuelle politische Fragestellungen anschaulich auf. Hören Sie rein!



Beispiele für unsere Veranstaltungen in diesem Feld:

Zweisprachige Ausstellung „Déportés, leur ultime transmission / Die Deportierten, ihr letztes Zeugnis“

Die Ausstellung ist aus dem gleichnamigen Werk der französischen Fotografin Karine Sicard-Bouvatier entstanden. Sie umfasst Porträts und Zeugnisse von 25 KZ-Überlebenden, die zusammen mit Jugendlichen fotografiert wurden, die zum Zeitpunkt der Aufnahme genauso alt waren, wie die Überlebenden bei ihrer Deportation. Die Ausstellung wird vom 24. Januar bis zum 29. Februar 2024 im GSI gezeigt. Am Abend des 24. Januars findet im Rahmen der Ausstellungseröffnung eine Podiumsdiskussion statt.

Deutsch-französische Austauschseminare für Berufsschüler*innen

Jedes Jahr organisiert das GSI mit der Unterstützung des DFJW mehrere deutsch-französische Austauschseminare für Berufsschüler*innen unter anderem aus den Ausbildungsbereichen: Elektrotechnik, Informationstechnik, Agrarwirtschaft, Erziehung. Die jungen Menschen entdecken die Ausbildung und den Berufsalltag im Nachbarland und erwerben dabei interkulturelle Kompetenzen. Für die Teilnahme sind Französischkenntnisse nicht erforderlich.

Tandemsprachkurs

> Vom 7. – 19. Juli 2024 in Dunkerque und Bonn

Der Tandemsprachkurs richtet sich an 13- bis 15-jährige mit Französischvorkenntnissen. Auf dem Programm stehen 5 Stunden Sprachkurs pro Tag nach der Tandem-Methode und Nachmittagsaktivitäten wie klettern im Kletterwald und Museumsbesichtigungen.

Fortbildung „Das Europaparlament erleben – Einführung in die Planspiel-Methode“

> Vom 7. – 11. Oktober 2024 in der Nähe von Paris

In diesem deutsch-französischen Fortbildungsseminar wird Lehrkräften und Multiplikator*innen der Jugendarbeit das zweisprachige EU-Planspiel „Plastik to go“ vorgestellt. In diesem geht es um politische Prozesse am Beispiel von Recycling. Außerdem können potenzielle Partner für deutsch-französische Austauschprojekte gefunden werden. Das Seminar wird komplett übersetzt, Französischkenntnisse sind nicht erforderlich.

Dieser Arbeitsbereich des GSI wird durch das Deutsch-Französische Jugendwerk (DFJW) und den Deutsch-Französischen Bürgerfonds gefördert. Zu den weiteren Kooperationspartnern zählen auch das Institut Français Bonn, das Centre Ernst Robert Curtius der Universität Bonn und die Deutsch-Französische Gesellschaft Bonn und Rhein-Sieg e. V..



**Der europäische
Zusammenhalt ist
entscheidend
geprägt von der
deutsch-französischen
Verständigung.**



Foto: GSI

Sicherheit, Frieden und Entwicklung

Sicherheit und Frieden bieten die Grundlage für wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung. Was ist Frieden und wie kann man Frieden sicherstellen oder nach Krieg und Konflikt wiederherstellen? Welche Rolle haben dabei Akteure wie die Bundeswehr? Wie kann man Entwicklung in anderen Ländern fördern?

Angesprochen werden hier unter anderem Bundeswehrangehörige im Rahmen des „zivil-militärischen Dialogs“ im Netzwerk „Politische Bildung in der Bundeswehr“. Diese Seminare finden auch an Orten mit politisch-historischem Bezug statt.

Auch im entwicklungspolitischen Feld bringen wir Menschen zusammen, die über Strukturen diskutieren, Akteure und deren Rolle kennenlernen und von ganz konkreten Beispielen lernen wollen. Dabei folgt das GSI dem entwicklungspolitischen Bildungskonzept des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).

Beispiele für unsere Seminare sind:

„Von Krieg und Frieden“ – Abschreckung und Verteidigung im 20. und 21. Jahrhundert

Die Rolle von Sicherheitspolitik ist immer auch eine Frage aktueller nationaler und internationaler Herausforderungen. Die Diskussion um Krieg und Frieden, sowie Abschreckung und Verteidigung spielt dabei eine entscheidende Rolle. Im Seminar sollen die gesellschaftlichen Auswirkungen eines neuen Kriegs in Europa durch den Krieg gegen die Ukraine und damit verbunden auch die sicherheitspolitische „Zeitenwende“ vermittelt und die eigene Rolle als Parlamentsarmee im Wandel der Zeit reflektiert werden.

Foto: wachiwit - stock.adobe.com





„Treues Dienen“ – Gehorsam und Widerstand im Spiegel der Zeit

Was bedeutet es Soldat*in zu sein? Wie können Gehorsam und treuer Dienst an Staat und Gesellschaft und die Pflicht zur Wahrung der Menschenrechte vereinbart werden? Das Seminar soll durch die Auseinandersetzung mit vergangenen Widerstandsbewegungen insbesondere in der ehemaligen DDR und zur Zeit der NS-Diktatur und, der damit verbundenen, teils kritischen Rolle des Militärs, nach dessen heutigen Werten und Traditionen sowohl im soldatischen Alltag wie auch im Einsatz fragen.

„Eine wehrhafte Demokratie“ – 75 Jahre Grundgesetz

Die Geschichte des Grundgesetzes ist eng verbunden mit der Weimarer Verfassung und ihren Stärken und Schwächen. Welches Ausmaß die Aushöhlung der Demokratie zugunsten einer nationalsozialistischen Diktatur annehmen kann hat Deutschland unter Hitler erlebt. Durch die heutige europaweite Ausbreitung rechtsextremer Parteien und Gruppen bekommt das ebenfalls im Grundgesetz festgelegte Prinzip der „wehrhaften Demokratie“ immer mehr Relevanz. Gemeinsam wollen wir das auch in seiner konkreten Praxis besser verstehen lernen, sowohl mit Rückblick auf die Geschichte wie auch im Zusammenhang aktueller Entwicklungen und zum Anlass „75 Jahre Grundgesetz“.

Was ist Frieden und wie kann man Frieden sicherstellen oder nach Krieg und Konflikt wieder herstellen?





Die Feststellung von gerichtsfesten Erkenntnissen im Strafverfahren ist komplex.

Gerechtigkeit und Partizipation

Dass es in einem Land gerecht zugeht und alle teilhaben können, sind wichtige Grundpfeiler für das Zusammenhalten der Gesellschaft. Im GSI thematisieren wir seit Jahren die wichtige Rolle der Zivilgesellschaft in beiden Bereichen: Sei es als Schöff*innen in Gerichtsverfahren oder als Multiplikator*innen in Integrationsprozessen. Im Jahr 2024 setzen wir diese Aktivitäten fort, z. B. im Rahmen einer Kooperation mit dem Justizministerium NRW und der Deutschen Vereinigung der Schöffinnen und Schöffen, Landesverband NRW (DVS) oder mit Seminaren mit jungen, engagierten Geflüchteten. So stärken wir den demokratischen Rechtsstaat und fördern die Teilhabe aller.

Die Tat und ihre Strafe – Richtige Straffindung als Aufgabe und Anspruch

› 2. – 4. Februar 2024 im GSI

Themen sind u. a. das Sanktionssystem im deutschen Strafrecht; Sinn und Zweck von Strafe; Geldstrafe, Freiheitsstrafe, Maßregeln und vieles mehr; Besuch einer Justizvollzugsanstalt; Strafzumessung – richtig oder gerecht?

Straftaten im familiären Umfeld

› 26. – 28. April 2024 im GSI

Themen sind u. a. typische Deliktformen im familiären Umfeld; Eingriffsmöglichkeiten des Familiengerichts, insb. In das Kindschaftsrecht; Familien- und Strafgericht: ein Mit- oder ein Nebeneinander?; Schutz der Familie durch die Strafprozessordnung; wie weit darf/muss der Staat sich in die Familie einmischen?

Jugendstrafrecht – Der strafrechtliche Umgang mit Jugendlichen und Heranwachsenden

> 2. – 4. August 2024 im GSI

Themen sind u. a. die vielfältigen Möglichkeiten der Ahndung von Straftaten; der Erziehungsgedanke im Jugendstrafrecht; strafprozessuale Besonderheiten; die Zusammenarbeit von Polizei, Jugendgerichtshilfe und Staatsanwaltschaft; Strafmündigkeitsalter; Besonderheiten des Strafvollzugs.

Der Umgang mit kultureller Diversität und Migration – Eine Herausforderung für den Strafprozess

> 25. – 27. Oktober im GSI

Themen sind u. a. Fremdsprache und Wahrheitsfindung; Welche Rolle spielen Kultur und Herkunft?; Auswirkungen der Staatsangehörigkeit im Prozess; Besonderheiten des Ausländerstrafrechts.

Partizipation Geflüchteter – Europawahl

Für junge Geflüchtete ist es sehr wichtig, die Chance zu erhalten, sich in einer fremden Umgebung zurechtzufinden und ankommen zu können. Den jungen Menschen eine Perspektive für ihr Leben in Deutschland durch das Erlangen eines Ausbildungsplatzes zu geben, ist eines der Hauptziele von Ausbildung statt Abschiebung e.V. (AsA) in Bonn. Das GSI bietet diesen jungen Erwachsenen, die die vielseitigen Beratungs- und Bildungsangebote von AsA in Anspruch nehmen, den Raum, um ihre Bedarfe und Wünsche für die Zukunft zu identifizieren und ohne Angst vor Repressionen zu äußern. Im Vorfeld der Europawahl erarbeiten die jungen Erwachsenen im Rahmen eines Workshops Zukunftsszenarien für ihr Leben in der Europäischen Union und können diese im Anschluss in einem Gesprächsaustausch mit Abgeordneten des Europäischen Parlaments diskutieren.

Partizipation durch kreative Methoden – Theaterprojekt „Freiheit“

Das Theaterprojekt des GSI, gefördert durch die Landeszentrale für politische Bildung NRW, geht im Jahr 2024 in seine zweite Phase. In dieser Phase bearbeiten die Jugendlichen ihre im bisherigen Kreativprozess entworfenen Utopien von Gesellschaft insofern, dass Letztere verfeinert und zu einem großen Theaterstück verdichtet werden. In einer regelmäßig stattfindenden AG, in theaterpädagogischen Workshops sowie durch Exkursionen innerhalb des Rheinlands und nach Berlin, erhalten sie Impulse, um ihre Vorstellungen von Freiheit unentwegt überprüfen zu können. So setzen sie sich mit konfligierenden Freiheitsvorstellungen innerhalb möglichst vieler Teile unserer Gesellschaft damals und heute auseinander und schulen sich selbst im Umgang mit widerstreitenden Meinungen im eigenen Prozess der Urteilsbildung sowie darin, die eigene Meinung in die Diskussionen einzubringen, an denen sie teilnehmen. Das Konzept des Projekts sieht dabei einen stetigen Wechsel theaterpädagogischer und politikdidaktischer Methoden vor.




Arbeit und Wirtschaft

Wie wollen wir gemeinsam leben, gemeinsam arbeiten in einer sozialen Gesellschaft? Was sind aktuelle und künftige Herausforderungen in der Wirtschafts- und Arbeitswelt, die den Zusammenhalt gefährden? Das GSI setzt zur Beantwortung dieser Fragen auf politische Bildung vor Ort (mit eigenem Infostand), Fachtagungen und Bildungsurlaube/ Bildungsfreistellungen in den Ferien mit optionaler Kinderbetreuung.

Wirtschaftswissen akut – Soziales Europa

› Mehrere Termine in und um Bonn

Europa ist in Bewegung. Nicht nur die Europawahlen 2024, sondern auch die großen Diskussionen in den Mitgliedsstaaten über Ziele und Auftrag der EU nehmen zu, dabei wird sie oft ganz in Frage gestellt. Was aber kann Europa im Feld der Wirtschafts- und Sozialpolitik leisten? Kann die EU dazu beitragen, dass Europa sozialer wird und Gegensätze überwinden? Wir geben an unserem Stand und bei Informationsveranstaltungen Antworten und die Möglichkeit zum Austausch.

 Anerkannt als Bildungsurlaub/-freistellung für Arbeitnehmende

Der europäische Arbeitsmarkt: Was bedeutet wachsender Rechtsextremismus für Kooperationen auf lokaler Ebene?

› April 2024 im GSI

Europaweit wird Rechtsextremismus zu einem immer größeren Problem. Aber wie entsteht eine solche Entwicklung und welche Belastung verursacht sie auch in der Zusammenarbeit zwischen Kommunen und Regionen? Schüler*innenaustausch, Städtepartnerschaften oder berufliche Mobilitätsprojekte sind immer schwieriger umzusetzen. Wir wollen dazu mit Arbeitsfeldern aus Schule, Wirtschaft und Arbeit Herausforderungen benennen und Handlungsansätze diskutieren.

Fachkräftemangel gelöst dank KI?

› Juni 2024 im GSI

Der Fachkräftemangel wird für jeden von uns immer spürbarer; ob auf der Arbeit, wenn Stellen nicht besetzt werden können, oder im Privaten, wenn beispielsweise handwerkliche Dienstleistungen nur nach langen Wartezeiten verfügbar sind. Könnte KI eine Lösung sein oder stellt sie eher eine Gefahr dar, wenn sie zu erfolgreich Arbeiten übernehmen würde?

Fachkräftenotstand: Lösung Fachkräfteeinwanderung?

› August 2024 im GSI

Beim Fachtag zum Thema Fachkräftemangel geht es um Entscheidungen auf politischer Ebene, beispielsweise Anwerbeabkommen für Fachkräfte aus dem Ausland und um gesellschaftliche Anliegen wie eine gesunde Work-Life-Balance. Der Erfahrungsaustausch soll ein gemeinsames Entwickeln neuer Praktiken und Jobmodelle ermöglichen.

Work-Life-Balance?! – Backt bald keiner mehr nachts Brot?

› April 2024 im GSI

Das Thema Work-Life-Balance wird zwar insbesondere jungen Arbeitnehmenden kritisch als eine verringerte Arbeitsbereitschaft vorgeworfen, aber auch viele andere haben besonders durch die Coronapandemie flexible Arbeitszeiten und Homeoffice zu schätzen gelernt. Wir machen uns auf die Suche nach neuen Arbeitsmodellen und Antworten auf die Frage, wer zukünftig bereit sein wird, Nachtschichten und anstrengende Jobs zu übernehmen.

New Work – Modethema oder Chance auf gute Arbeit?

› 14. – 18. Oktober 2024 im GSI

Selbstbestimmtes Arbeiten mit einer guten Vereinbarung privater Ziele und Lebensentwürfe, mehr Verantwortung, flachere Hierarchien – all das hört sich auf den ersten Blick nach einem tollen Entwurf für unsere Arbeitswelt an. Aber ist in „New Work“-Ansätzen auch wirklich drin, was sie versprechen? Nutzen Arbeitgeber*innen das Label oft nur für PR-Zwecke oder höchstens für eine kleine Gruppe hochqualifizierter Mitarbeitender.



**Wie wollen wir
gemeinsam leben,
gemeinsam arbeiten
in einer sozialen
Gesellschaft?**

Klima, Umwelt und Nachhaltigkeit

Das GSI hat sich dem Ziel der Bildung für Nachhaltige Entwicklung verschrieben. Elemente davon sind im gesamten Bildungsprogramm zu finden. Wir widmen uns in diesem Themenfeld explizit Klima-, Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen – weil wir sie für außerordentlich wichtig halten, um zum einen die natürliche Lebensgrundlage zu sichern und zum anderen den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu fördern. Dabei setzen wir darauf, dass Menschen Kompetenzen auf- und ausbauen, um selbst nachhaltiger zu handeln, andere vom nachhaltigen Handeln zu überzeugen und (politische) Strukturen zu mehr Nachhaltigkeit zu schaffen. Wir betrachten intensiv die natürlichen Lebensgrundlage, die soziale Nachhaltigkeit und andere Formen nachhaltigen Handelns, wie sie zum Beispiel in den Zielen zur Nachhaltigen Entwicklung der UN festgehalten sind.

Beispiele für Veranstaltungen in diesem Feld sind:

Zur Diskussion im GSI: Klimaanpassung – Mythos oder Ziel?

> Geplant im Mai 2024


Drei Jahre nach der Flutkatastrophe an der Ahr ist die Frage weiter offen, ob und wie sich Politik und Gesellschaft auf Extremwetterlagen einstellen können. Starkregen, steigende Temperaturen und Stürme stellen die Städteplanung, Land- und Forstwirtschaft vor wachsende Herausforderungen. Bei der Veranstaltung wird diskutiert, welche Konzepte und Modelle praxistauglich sind und ob Klimaanpassung gelingen kann, solange die international vereinbarten Klimaziele verfehlt werden.

Wie ist der Stand der Umsetzung der UN-Ziele zur Nachhaltigen Entwicklung (SDGs)?

> Mehrere Termine im GSI

Die UN-Ziele für Nachhaltige Entwicklung legen den Grundstein dafür, dass weltweit auch noch in Jahrzehnten Leben möglich ist und dieses zu ökologischen, fairen, guten und gerechten Bedingungen. Doch wie weit sind diese Ziele schon erreicht? Wo sind sie bislang weit verfehlt? Im Seminar machen wir gemeinsam eine Bestandsanalyse, diskutieren über unterschiedliche Wahrnehmungen und entwickeln gemeinsam positive Handlungsansätze, wie die SDG erreicht werden könnten.

Dabei schauen wir auch auf die Rolle der wichtigsten Akteure, Herausforderungen und Hürden und die politökonomischen Hintergründe im globalen Kontext.

 Anerkannt als Bildungsurlaub/-freistellung für Arbeitnehmende

Wohnen – sozial, ökologisch und nachhaltig. (Wie) geht das?

> 9. Oktober – 13. Oktober im GSI

Wohnungsmangel, Energiekrise, hohe Mieten und Wohnungspreise, teures Baumaterial und dann noch die Anforderung wirklich nachhaltig zu bauen und zu wohnen. Im Gespräch mit Expert*innen, Aktivist*innen und politischen Entscheidungsträgern entwickeln wir gemeinsam in diesem Bildungsurlaubsseminar Antworten auf die komplexen Fragestellungen, die sich durch den Bedarf an bezahlbarem, klimagerechtem und energetischem Wohnraum ergeben. Praxisnah und politisch betrachten wir Lösungswege und Herausforderungen.



Wir müssen selbst
nachhaltig handeln
und nachhaltige
Strukturen
aufbauen.

13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ



Foto: GSI

GSI – Fakten

Internationales Tagungshaus

Mitten im Bonner Bundesviertel gelegen, ist das GSI ein internationaler Treffpunkt, in dem Menschen sich begegnen und austauschen. Zur Verfügung stehen insgesamt 35 Tagungsräume, vom Stresemann-Saal, in dem bis zu 400 Personen Platz finden, bis zu flexibel anpassbaren Konferenz-, Seminar- und Workshop-Räumen. Die professionelle Tagungstechnik bietet vielfältige Möglichkeiten, für Präsenz-Veranstaltungen ebenso wie für hybride oder reine Online-Formate.

Hotel

Insgesamt 210 Einzel- und Doppelzimmer erlauben eine entspannte Nachtruhe im Drei-Sterne-Superior-Hotel des GSI. Für Gäste mit besonderen Anforderungen stehen barrierefreie Zimmer zur Verfügung.

Restaurant

Teilnehmer*innen von Veranstaltungen, die im GSI stattfinden, wie auch Tagesgäste werden vom Restaurant-Team mit Speisen und Getränken versorgt. Auch zu besonderen Anlässen – etwa Familienfeiern – kann das GSI-Restaurant gebucht werden.

Park

Die GSI-Parkanlage ist auf dem Gelände der ehemaligen Gärtnerschen Versuchsanstalt in Bonn-Friesdorf gestaltet worden und öffnet sich zum Friesdorfer Park, der mit seinem Bestand an besonderen botanischen Exemplaren an diese Vorgeschichte erinnert. Für die Gäste des GSI ist es ein lebendiger Ort zum Schlendern, Durchatmen und Kraftsammeln. Die Haltestelle Max-Löbner-Straße erinnert übrigens ebenso an den ehemaligen Leiter der Versuchsanstalt wie die Stern-Magnolie x loebneri im Park.

Anreise

Das GSI ist mit Bahn wie Auto sehr gut erreichbar. Die Haltestellen Max-Löbner-Straße und Robert-Schuman-Platz sind sehr gut zu Fuß erreichbar. Ein Parkplatz steht zur Verfügung.



Foto: GSI

Barrierefreiheit

Der barrierefreie Zugang zu allen Angeboten des Hauses ist dem GSI ein wichtiges Anliegen. Deshalb ist z. B. der Zugang zu Seminarräumen, Restaurant wie Hotel-Zimmern so gestaltet, dass keine Treppen genutzt werden müssen. Bei Bildungsangeboten, die außerhalb des GSI stattfinden, achtet das GSI ebenso auf das Kriterium der Barrierefreiheit.

Bitte sprechen Sie uns an, wenn Sie besondere Bedarfe haben.

Bildung für nachhaltige Entwicklung

Das GSI sieht sich in der Bildungsarbeit den Prinzipien der Bildung für nachhaltige Entwicklung verpflichtet. Das betrifft sowohl die Ressourcen-bewusste Gestaltung des Tagungsbetriebs als auch die Inhalte und Kompetenzen, die bei den Bildungsangeboten vermittelt werden. Bildungsangebote mit BNE-Schwerpunkten sind in der Programmübersicht mit SDG-Symbolen gekennzeichnet.



Kontakt

Gustav-Stresemann-Institut
Langer Grabenweg 68
53175 Bonn

www.gsi-bonn.de
info@gsi-bonn.de
0228 81 07 100

Politische Bildung
bildung@gsi-bonn.de
0228 81 07 180

Reservierung
info@gsi-bonn.de
0228 81 07 222